



# STADT HALLEIN

## INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS



Amtliche Mitteilung

Verlagspostamt: 5400 Hallein

zugestellt durch Post.at

### AUS DEM INHALT

Neues aus  
der Stadtpolizei  
Seite 4



Für unsere  
Kinder  
Seite 6



Unsere  
Feuerwehr  
Seite 7



Krankenhaus wird  
Hernienzentrum  
Seite 7



## 6,45 Millionen Euro Jahresertrag

### Rekordergebnis: Stadt Hallein hat wieder gut gewirtschaftet

Das abgelaufene Jahr konnte wiederum mit einem ausgezeichneten Ergebnis abgeschlossen werden. Das geht aus der Jahresrechnung 2013 hervor, die Bürgermeister Gerhard Anzengruber der Stadtgemeindevertretung kürzlich vorlegte. Mehr als 6 Millionen Euro wurden im letzten Jahr erwirtschaftet, das sind 12 % des ordentlichen Haushaltes. Dieses imposante Ergebnis ist selbst langgedienten „Dinosauriern“ der Finanzabteilung nicht erinnerlich. Das Gesamtvolumen des ordentlichen Haushaltes 2013 beträgt 50,65



Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Finanzdirektor Karl-Heinz Marx. Bild: STGM

Millionen Euro, davon wurde ein Jahresertrag von 6,45 Millionen Euro erwirtschaftet. Damit können Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Finanzdirektor Karl-Heinz Marx eine stolze Bilanz vorlegen. „Dieses Jahresergebnis belegt neuerlich die gesunde wirtschaftliche Basis der Stadt, um die aktuellen Großprojekte bewältigen zu können“, so das Stadtoberhaupt. Im außerordentlichen Haushalt 2013 wurden insgesamt 14,70 Millionen Euro ausgegeben. Der Großteil dieses Investitionsvolumens betraf den Neubau des Seniorenheimes, Straßensanierungen, den Hochwasserschutz Altstadt und Almbach sowie Sanierungen von Schulgebäuden. Der Schuldenstand beträgt zum Stichtag 18,50 Millionen Euro, das sind 34,5% des ordentlichen Haushalts – Volumens. Die Steigerung begründet sich durch die bereits angekündigten und nun realisierten Wohnbauförderungsdarlehen für das Seniorenheim. Erfreulich ist auch, dass die Stadt im letzten Jahr insgesamt 1,9 Millionen Euro an Vereine und Initiativen in den Bereichen Jugend, Soziales, Sport, Kultur, Integration und kirchliche Angelegenheiten ausgeschüttet hat. Bürgermeister Gerhard Anzengruber ist über das Ergebnis seiner ersten Jahresrechnung hoch erfreut. „Diese Zahlen belegen, dass unsere Stadt mit Hausverstand und Vernunft ihre vielfältigen Aufgaben zum Wohle der Bevölkerung bewältigt“.



**Liebe Halleinerinnen und Halleiner, sehr geehrte Leserinnen und Leser!**

Die Jahresrechnung der Stadtgemeinde Hallein für das Jahr 2013 liegt seit einigen Wochen vor und wurde von der Gemeindevertretung in ihrer letzten Sitzung auch einstimmig beschlossen. Bei einem Gesamtvolumen von 50,65 Millionen Euro im ordentlichen Haushalt konnte ein Jahresertrag von 6,45 Millionen Euro erwirtschaftet werden. Das Jahr 2013 war somit das erfolgreichste Wirtschaftsjahr in der Geschichte und kann uns durchwegs mit Stolz erfüllen. Dieses Jahresergebnis belegt neuerlich die

gesunde wirtschaftliche Basis der Stadt, um die aktuellen Großprojekte bewältigen zu können. Im außerordentlichen Haushalt 2013 wurden insgesamt 14,70 Millionen Euro ausgegeben. Der Großteil dieses Investitionsvolumens betraf den Neubau des Seniorenheimes, Straßensanierungen, den Hochwasserschutz Altstadt und Almbach und Sanierungen von Schulgebäuden. Zur Förderung unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens zahlte die Stadtgemeinde an Vereine und Initiativen in den Bereichen Jugend, Soziales, Sport, Kultur, Integration und kirchliche Angelegenheiten Subventionen in einem Gesamtausmaß von 1,9 Millionen Euro aus. Der Schuldenstand beträgt 18,50 Millionen Euro. Die Steigerung begründet sich durch die bereits angekündigten und nun realisierten Wohnbauförderungsdarlehen für das Seniorenheim.

Neben diesem durchaus positiven Jahresergebnis freue ich mich ganz besonders, dass es gelungen ist, den Festspielstandort Hallein zu sichern. Ein kulturpolitischer Meilenstein wurde erzielt und Hallein als Kultur- und Festspielstadt gesichert. Auch dass die EMCO Privatklinik ihren Sitz am Dürrnberg sicherte,

freut mich sehr. Unsere Arbeit wird auch im kommenden Herbst wieder unsere gesamte Aufmerksamkeit benötigen. Der Ausbau der Kinderbetreuungseinrichtungen sowie die Lösung des Altstadtpflasters sind zentrale Aufgabenschwerpunkte für mich und die Halleiner Stadtgemeindevertretung.

Somit wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer, erholsamen Urlaub und viel Ferienfreude.

Ihr Bürgermeister  
Gerhard Anzengruber

**Bürgermeister  
Gerhard Anzengruber,  
die gesamte  
Gemeindevertretung  
der Stadt Hallein sowie  
alle Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter  
wünschen der Halleiner  
Bevölkerung und allen  
Schulkindern einen  
schönen Urlaub und  
erholsame Ferien!**

## Unsere Mitarbeiter – unsere Stärke

Die umfassende und facettenreiche Ausbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist uns ein großes Anliegen. Durch die intensive Tätigkeit mit den Bürgern sind qualifizierte Ansprechpartner wichtig.

Auch die Mitarbeiterinnen in unseren Kinderbetreuungseinrichtungen zeichnen sich durch laufende Fortbildungen aus. So absolvierte Sandra Singer den Lehrgang für Sonderkindergartenpädagogik für

Berufstätige in der Bundeslehranstalt für Kindergartenpädagogik in Bischofshofen mit ausgezeichnetem Erfolg und Mirtha Pohn-Ramos absolvierte das Kolleg für Kindergartenpädagogik für Berufstätige.



Stadtamtsdirektor Mag. Erich Angerer, Sandra Singer und Bürgermeister Gerhard Anzengruber

Bürgermeister Gerhard Anzengruber, Mirtha Pohn-Ramos und Stadtamtsdirektor Mag. Erich Angerer

## W-LAN Hotspot in der Stadtbücherei

Anlässlich der Übergabe des Jahresberichtes der Stadtbücherei Hallein wurde auch der W-LAN Hotspot durch Bürgermeister Gerhard Anzengruber in Betrieb genommen. Ab nun können die Besucher der Stadtbücherei mit ihren W-LAN-fähigen Mobilgeräten, wie Smartphones und Tablets, in den Räumlichkeiten der Stadtbücherei im Internet surfen. Damit bietet die Halleiner Stadtbücherei einen sehr gut ausgestatteten und ruhigen Platz für die Arbeit mit und rund um Bücher und neue Medien. Der gesamte Medienbestand in der Stadtbücherei Hallein zählt an die 23.200 Print- und Audi-visuelle Medien. Im vergangenen Jahr wurden 46.441 Entlehnungen verzeichnet (+ 6 %), 174 Veranstaltungen durchgeführt und Sprach- und

Lesekompetenz in Kindergärten und Schulen bis hin zu Vorlesestunden in der Stadtbücherei und Lesungen für

Kinder und Erwachsene angeboten, an denen 527 Kinder, Jugendliche und Erwachsene teilnahmen.



Im Bild Stadtamtsdirektor Mag. Erich Angerer, Mag. Michaela Hasenauer, Anna Rastbichler (beide Stadtbücherei) und Bürgermeister Gerhard Anzengruber. Bild: STGM

## Zweites „e“ für Hallein

Kürzlich wurde der Stadt Hallein von Landesrat Dipl.-Ing. Dr. Josef Schwaiger das zweite „e“ für energieeffiziente Gemeinden verliehen. Die Bezeichnung e5 ist ein Programm zur Qualifizierung und Auszeichnung von Gemeinden, die durch den effizienten Umgang mit Energie und der verstärkten Nutzung von erneuerbaren Energieträgern einen Beitrag zu einer zukunftsverträglichen Entwicklung unserer Gesellschaft leisten wollen. Dabei stehen nicht nur die energetische Verbesserung der eigenen kommunalen Anlagen im Vordergrund, sondern auch der Austausch mit anderen e5-Gemeinden, die Zusammenarbeit mit Schu-

len und Betrieben sowie Bürgerbeteiligung und Bewusstseinsbildung

durch Information, spezielle Angebote und Aktionen.



Im Bild Stadtamtsdirektor Mag. Erich Angerer, Bürgermeister Gerhard Anzengruber, Ing. Christian Indinger und Landesrat Dipl.-Ing. Dr. Josef Schwaiger. Bild: STGM

## Hallein wird transparenter

Mit den Open Government Ansätzen wird der Weg der Transparenz in Hallein weiter fortgesetzt. Auf der Website [www.offenerhaushalt.at](http://www.offenerhaushalt.at) sind jetzt auch Informationen zum Haushalt der Stadt Hallein zu finden. Die Präsentation auf dieser

Plattform bietet die Einsicht in den Finanzhaushalt der Stadt mit einer Vielzahl von Visualisierungen und Detaildarstellungen. Ein Link zum offenen Haushalt der Stadt Hallein ist auch auf der Website der Stadt Hallein ([www.hallein.gv.at](http://www.hallein.gv.at)) unter

Service / E-Government zu finden. „Mit der Veröffentlichung unserer Finanzdaten setzten wir einen weiteren Schritt für mehr Transparenz und Information über die Finanzen der Stadt Hallein“, so Bürgermeister Gerhard Anzengruber.



## Neues aus der Stadtpolizei

Über die Website [www.hallein.gv.at/service/stadtpolizei\\_hallein](http://www.hallein.gv.at/service/stadtpolizei_hallein) werden seit kurzem wichtige Informationen der Stadtpolizei veröffentlicht. Sinn und Zweck der Maßnahme ist es, die Öffentlichkeit über den breiten Aufgabenbereich der Stadtpolizei zu informieren. Unter Wahrung des Datenschutzes werden kurze Alltagsmeldungen wie beispielsweise Verkehrsraumüberwachungen sowie Sicherheits-, Fremden- und Veranstaltungspolizeiliche Informationen veröffentlicht. Zusätzlich können auf dieser Website aktuelle Verkehrsmeldungen wie beispielweise baustellenbedingte Straßensperren entnommen werden.



Im Bild Stadtamtsdirektor Mag. Erich Angerer, Stadtpolizeikommandant Alfred Hallinger, Bürgermeister Gerhard Anzengruber und der Leiter der Rechtsabteilung Mag. Oliver Längauer.

## Ferierendatenbank mit vielen Angeboten

Jedes Jahr stehen insbesondere berufstätige Eltern vor der Frage, wie ihre Kinder in den langen Sommerferien gut betreut werden können. Mit der Ferierendatenbank sind Ferienprogramme leicht und einfach zu finden. Mit der Eingabe des Bezirkes, des Alters des Kindes

und des gewünschten Zeitraumes erhält man die entsprechenden Angebote. Unter [www.salzburg.gv.at/ferienprogramme](http://www.salzburg.gv.at/ferienprogramme) finden Interessierte auch die Sommer-Öffnungszeiten aller Salzburger Kinderbetreuungseinrichtungen und diverse Camps im In- und Ausland. Natürlich bekom-

men alle Eltern diese Informationen auch am Telefon oder per E-Mail. Einfach anrufen: Forum Familie Tennengau – Elternservice des Landes Salzburg – Mag. Corona Rettenbacher, Tel: 0664 / 8565527, Mail: [forumfamilie-tennengau@salzburg.gv.at](mailto:forumfamilie-tennengau@salzburg.gv.at), [www.salzburg.gv.at/forumfamilie](http://www.salzburg.gv.at/forumfamilie).

## Aktion „Sauberes Salzburg“

Die Salzburger Abfallbeseitigung GmbH, die Zemka Ges.m.b.H., sowie Umwelt-Land Salzburg und die Initiative „Reinwerfen statt Wegwerfen“ unterstützen auch heuer gemeinsam mit der Stadt Hallein die Aktion „Sauberes Salzburg – Gemeinsam für eine saubere Umwelt“. Leider landet Abfall immer wieder in der freien Natur oder auf öffentlichen Flächen. Das Einsammeln ist nicht nur mühsam, sondern auch teuer. Die Kosten dafür trägt die Allgemeinheit. Seriösen Schätzungen zu Folge wenden die österreichischen Gemeinden jährlich ca. 117 Millionen Euro für die Müllbeseitigung auf. Bürgermeister Gerhard Anzengruber hat den Gedanken aufgegriffen und die Initiative in Hallein gestartet. Über 350 Schüler

und Mitglieder der Feuerwehrjugend aus Hallein haben sich spon-

tan bereit erklärt, an dieser Aktion mitzumachen.



Im Bild Schüler der Volksschule Neualm, die an einem Tag über 20 Müllsäcke mit Unrat aus der Stadt Hallein befüllt haben. Bild: Privat

## Obmann-Wechsel bei der Bürgergarde

Bei der Jahreshauptversammlung des privilegierten, uniformierten Bürgercorps der Stadt Hallein wurde Johann Egger zum neuen Obmann gewählt und löst Bernhard Schnöll ab. Vor allem die Jugendförderung ist dem neuen Obmann ein großes Anliegen. Interessierte können sich über die Website [www.buergergarde-hallein.at](http://www.buergergarde-hallein.at) melden. „Ich freue mich als Protektor und Bürgermeister, dass mit Hans Egger die Zukunft der Bürgergarde gesichert ist“, so Bürgermeister Gerhard Anzengruber. Die Bürger von Hallein genossen im späten Mittelalter eine Reihe bestimmter Rechte, die erstmals 1287 nach dem Salzburger Stadtrecht fixiert wurden. Daneben hatten sie aber auch Pflichten zu erfüllen, dazu gehörte unter anderem die Verteidigung der Stadt, die Instandhaltung der Befestigungen

und, zur Wahrung der inneren Sicherheit, die Stellung von Nachtwachen. Diese Aufgaben führten zur

Gründung des privilegierten Uniformierten Bürgercorps der Stadt Hallein.



Im Bild Oberfeldwebel Hermann Müllner, Dienstführender Peter Walder, Bürgermeister und Protektor Gerhard Anzengruber, Obmann Johann Egger und Hauptmann Rudolf Schaber. Bild: Privat

## Holt euch das Gutscheineft

Mit dem Gutscheineft der Stadt erhalten Jugendliche (zwischen 12 und 18 Jahren), die in Hallein wohnen, viele Ermäßigungen für Einrichtungen der Stadt.

Darin enthalten ist beispielsweise ein Gutschein für eine Fahrt mit dem „Keltenblitz“, der Halleiner Sommerrodelbahn, ein Gutschein für eine Tageskarte auf den Zinken-

liften, ein Eintritt in das Halleiner Freibad, in das Keltenmuseum oder in das Stadtkino Hallein. Auch dabei sind Eintritte zu Kulturveranstaltungen des Kulturforums Hallein sowie der „Zone 11“.

Abzuholen ist das Heft persönlich in der Bürgerinformationsstelle des Rathauses zu den Öffnungszeiten: Montag 08 – 18 Uhr; Dienstag bis



Donnerstag 08 – 16 Uhr und Freitag 08 – 12 Uhr.

## Jugendliche Helfer im Rathaus

Kürzlich besuchten Mitglieder der Feuerwehrjugend und eine Abordnung des Jugend-Rot-Kreuzes Hallein Bürgermeister Gerhard Anzengruber im Rathaus. Die jungen freiwilligen Helfer und ihre Betreuer waren begeistert von der Arbeitsstätte des Oberhauptes der Stadt und lauschten gespannt den Erzählungen des Bürgermeisters. „Die Jugendarbeit in den Einsatzorganisationen ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft. Die engagierten Jugendbetreuer fördern und fordern die

jungen Burschen und Mädchen. Sie lernen in Gefahren und Rettungssituationen rasch und richtig zu handeln und entwickeln hohe soziale Kompetenz in der Gemeinschaft. Ich danke aber auch den engagierten Jugendbetreuern für die vielen ehrenamtlichen Stunden und den Eltern für ihr Verständnis“, so Bürgermeister Anzengruber. Als kleines Dankeschön wurde das Halleiner Gutscheineft mit Vergünstigungen für

das Freibad Wiespach, das Stadtkino, die Zinkenlifte oder diversen Kulturveranstaltungen verteilt.





Für unsere Kinder

## Erweiterung Tagesbetreuung Sportheim

Kürzlich konnte der Leiterin der Tagesbetreuung Sportheim und ihrem Team ein weiterer 30 m<sup>2</sup> großer Gruppenraum übergeben werden. Damit wird das Raum- und Platzangebot für diese Tagesbetreuungseinrichtung nicht nur deutlich verbessert, sondern es werden auch die Auflagen der Aufsichtsbehörde erfüllt. Somit dürfen in dieser Betreuungsstätte weiterhin 29 Kinder in zwei Krabbelgruppen (Kinder bis drei Jahre) und in einer alterserweiternden Gruppe (Kinder bis sechs

Jahre) betreut werden. Die Kosten für Umbau und Erweiterung betragen 26.700 Euro.

Der neue Gruppenraum ist eine wichtige Investition in unsere Gegenwart und Zukunft, nämlich in unsere Kinder. „Ich danke der Firma Schweighofer Fiber unter Geschäftsführer Jörg Harbring sowie dem Pächter des Sportheimstüberls Martin Griesbeck für ihr Entgegenkommen“, so Bürgermeister Gerhard Anzengruber.



Im Bild Kindergartenpädagogin Michaela Schickmayr, Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Leiterin Reingard Stamler mit Kindern. Bild: STGM

## Neue Spielgeräte für die Volksschule Rif-Rehhof

Der Elternverein der Volksschule Rif-Rehhof spendete kürzlich neue Spielgeräte. Mit einem Doppelreck und einem Balancier-Sitzbalken wurde das Angebot erweitert. Genutzt werden können die Geräte während des Schulbetriebes, vor allem aber im Freizeitteil der schulischen Tagesbetreuung. „Ich bedanke mich recht herzlich für die großzügige Spende zugunsten unserer Kinder und freue mich, dass wir so engagierte Eltern in unserer Schulorganisation haben“, so Bürgermeister Gerhard Anzengruber.



Im Bild Bürgermeister Gerhard Anzengruber mit Volksschuldirektorin Maria Golser und Kindern auf den neuen Spielgeräten. Bild: STGM

## Neues Spielgerät im Kindergarten „Am Almbach“

Eine Hausgruppe samt dem erforderlichen Fallschutz erweitert nun die Gartenanlage des Kindergartens „Am Almbach“. Die Dorfeinheit ist ein freundlicher Mittelpunkt von Spielräumen mit verschiedenen Spielebenen und fördert Rollenspiele, vor allem das Familien- und Nachbarschaftsspiel. Die Gesamtkosten für die neue Attraktion belaufen sich auf rund 14.000 Euro.



Im Bild Kindergartenpädagogin Elisabeth Jantscher, Kindergartenpädagogin Verena Straßgswandtner, Kindergartenleiterin Angelika Prömer und Bürgermeister Gerhard Anzengruber mit Kindern des Kindergartens. Bild: STGM

Stadtgemeinde-Website:  
[www.hallein.gv.at](http://www.hallein.gv.at)

## Unsere Feuerwehr

# Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold

Kürzlich stellten sich fünf Feuerwehrmänner der Stadt Hallein der Prüfung zum goldenen Leistungsabzeichen. Diese „Fachmatura“ ist ein Einzel-Bewerb, indem jeder Teilnehmer sieben Prüfungsgebiete positiv abschließen muss: Ausbildung in der Feuerwehr / Berechnen-Ermitteln-Entscheiden / Erklärung eines Brandschutzplanes / Formulieren und geben von Befehlen / 15 aus 300 Theoriefragen aus dem Feuerwehrwesen / Führungsverfahren und Verhalten vor der Gruppe. Die Vorbereitungszeit für diesen Bewerb beträgt mehrere Monate und

die Prüfung wird darum nicht umsonst als höchste Auszeichnung im Feuerwehrwesen bezeichnet. „Ich bin stolz und freue mich, dass die Stadt Hallein auf so viele uneigennützig

gennützig, höchst motivierte und gut ausgebildete Feuerwehrleute sowie auf eine intakte, eifrige Feuerwehrjugend zählen kann“, so Bürgermeister Gerhard Anzengruber.



Im Bild Josef Tschematschar jun., Dominik Engelsberger, Gerald Lindner, Bürgermeister Gerhard Anzengruber, Josef Schörghofer, Oliver Angerer, Thomas Krispler und Ortsfeuerwehrkommandant Rudolf Wessely. Bild: STGM

# Hochwassereinsatz in Serbien

Starke Regenfälle haben Mitte Mai in Serbien, Bosnien-Herzegowina und in der Folge auch in Kroatien zur schlimmsten Flutkatastrophe geführt, die die Region je heimgesucht hat. Der Landesfeuerwehrverband Salzburg hat sich mit 17 Fahrzeugen und Mannschaften auf den Weg in das Katastrophengebiet gemacht, darunter auch ein Team der Freiwilligen Feuerwehr Hallein. Die Einsatzkräfte konnten mit Hilfe der Hochwasserpumpen, der Hochleistungspumpe und Booten die heimischen Kräfte bei Auspumparbeiten unterstützen und trugen dazu bei, schlimmere Schäden zu verhindern. Zu den Hauptaufgaben zählten die

Auspumparbeiten beim Stahlwerk in Sabac zur Sicherung des Trinkwasserschutzgebietes. Bürgermeister Gerhard Anzengruber erinnerte in seinen Dankesworten, dass dies bereits der zweite europäische Hilfeinsatz

war, an dem sich die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Hallein beteiligte. Im Februar dieses Jahres nahm Thomas Putz am Slowenien-Einsatz des Katastrophenzuges des Landesfeuerwehrverbandes teil.



Im Bild Bürgermeister Gerhard Anzengruber, Dominik Engelsberger, Christian Krautgartner, Manuel Promock und Gerhard Wellek. Bild: STGM

# Funktionstests beim Hochwasser-Pumpwerk

Der Bau des Hochwasserschutzes in der Stadt läuft zügig voran. Kürzlich wurden von der Feuerwehr Hallein unter Kommandant Rudolf Wessely und Mitarbeitern vom Reinhaltverband Tennengau-Nord entsprechende Funktionstests der Pumpwerke vorgenommen. Dabei wurden 300 Liter Wasser pro Sekunde zu den Hochwasserpumpen geleitet, die diese in Sekundenschnelle wieder zurück in die Salzach transportierten. Der Test wurde eindrucksvoll bestanden.



Unser Bild zeigt die Feuerwehr beim Pumpeinsatz. Bild: J. Wind



## Lebensrettungs-Verdienstzeichen

In der Nacht vom 13. Oktober 2013 trieb ein junger Mann in der Salzach. Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Hallein war rasch am Einsatzort. Sämtliche Rettungsversuche blieben jedoch erfolglos. In dieser selbst für erfahrene Einsatzkräfte sehr schwierigen und gefährlichen Situation ist Oberfeuerwehrmann Thomas Herbst, lediglich mit Neoprenanzug und Taucherbrille bekleidet, aus dem fahrenden Schlauchboot in die eiskalte Salzach gesprungen, tauchte zum Ertrinkenden, konnte ihn mit Mühe über Wasser halten, mit ihm zum Boot schwimmen und ihn so vor dem sicheren Ertrinken retten. „Es sei nicht selbstverständlich, dass mutige Mitbürgerinnen und Mitbürger ohne Rücksicht auf die eigene Sicherheit und ohne lange zu überlegen ihr

eigenes Leben riskieren, um das anderer zu retten. Dafür gebühre ihnen der Dank und vor allem auch eine sichtbare Anerkennung des Landes“, so Landeshauptmann Dr. Wilfried

Haslauer bei der Überreichung des Lebensrettungs-Verdienstzeichens. „Ich bin stolz und sehr dankbar über diese tapfere und mutige Leistung. Als Bürgermeister der Stadt Hallein ist es für mich eine besondere Ehre, anlässlich eines Ehrungsfestaktes



Im Bild Ortsfeuerwehrkommandant BR Rudolf Wessely, Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer, Oberfeuerwehrmann Thomas Herbst, Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Ortsfeuerwehrkommandant-Stellvertreter HBI Josef Tschematschar jun. Bild: LPB

der Mannschaft unserer Freiwilligen Feuerwehr für die schwere und verantwortungsvolle Tätigkeit sowie stellvertretend Oberfeuerwehrmann Thomas Herbst für herausragendes Einsatzverhalten zu danken“, so Bürgermeister Gerhard Anzengruber.

### Unser Krankenhaus

## Krankenhaus wird Hernienzentrum

Kürzlich wurde ein Kooperationsvertrag über die Gründung eines zertifizierten Hernienzentrums im Krankenhaus Hallein in Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik für Chirurgie der privatmedizinischen Universität des Landeskrankenhauses Salzburg unterzeichnet. Die Zukunft kleinerer Krankenhäuser liegt darin, einerseits aufgrund der patientennahen Lage die basismedizinische Versorgung der jeweiligen Region zu gewährleisten und andererseits durch Fokussierung auf bestimmte Leistungen und Schwerpunkte eine hohe Expertise und Behandlung nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen sicher zu stellen. Eine Alleinstellung kann beispielsweise durch Zertifizierung als Leistungszentrum in einem bestimmten Teilbereich (idealerweise in Zusammenarbeit mit einem Universitätsklinikum) erreicht wer-

den. Das Krankenhaus der Stadt hat daher die „Zertifizierung als Hernienzentrum“ gewählt. Der Vorteil für die Patienten liegt darin, dass das Universitätsklinikum selbst die erforderlichen zusätzlichen Kapazitäten für die Behandlung komplexer Erkran-

kungen erhält, das Krankenhaus Hallein wiederum seine vorhandenen operativen Kapazitäten gleichmäßig auslasten kann. Es ist geplant, dass ab Oktober 2014, an vier Tagen pro Woche, Hernienchirurgie im Krankenhaus Hallein angeboten wird.



Im Bild von links Priv.-Doz. Dr. Paul Sungler, Geschäftsführer der Salzburger Landeskliniken, Mag. Karl Schwaiger, Pflegedirektor Krankenhaus Hallein, Dr. Christian Stöckl, Landeshauptmann-Stellvertreter, Prim. Univ.-Prof. Dr. Dietmar R. Öfner, Vorstand der Universitätsklinik für Chirurgie, Bürgermeister Gerhard Anzengruber, Univ.-Doz. Dr. Karl Miller, Vorstand Abteilung für Chirurgie, Krankenhaus Hallein, Mag. Gerald Heitzenberger, Geschäftsführer der Halleiner Krankenanstaltenbetriebsgesellschaft und Prim. Dr. Michael Reschen, Ärztlicher Direktor Krankenhaus Hallein. Bild: LPB

Alles Wissenswerte, Informationen und Veranstaltungen findet man auf der Website der Stadtgemeinde

[www.hallein.gv.at](http://www.hallein.gv.at)